

Pressemitteilung 02/2018

Offenbach, 08.02.2018

Neue GroKo zeigt energie- und klimapolitisch zu wenig Ambitionen

DEN: „Koalitionsvereinbarungen fallen hinter die Ziele der alten GroKo zurück“

Mit Enttäuschung nimmt das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. die nun getroffenen Vereinbarungen zur Bildung einer weiteren Großen Koalition zwischen CDU, CSU und SPD zur Kenntnis. „Aus unserer Sicht zeigen die Koalitionäre in energie- und klimapolitischen Fragen zu wenig Ehrgeiz“, kommentiert der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker. „Es gibt einige begrüßenswerte Vereinbarungen zwischen den Parteien, aber insgesamt wirkt das Papier wenig ambitioniert. Die Systematik und die klare Zielsetzung, welche der Koalitionsvertrag 2013 noch erkennen ließ, fehlt hier.“

Dem stimmt Danneckers Vorstandskollege Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands zu: „Die jetzt angekündigte steuerliche Absetzbarkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen begrüßen wir. Die könnte es aber schon längst geben. Auch die Verstetigung und die endkundenfreundliche Umgestaltung von KfW-Programmen ist gut. Andererseits bleibt vieles im Ungefähren. Da wurde wortreich alter Wein in neue Schläuche gefüllt.“

Die beiden DEN-Vorsitzenden kritisieren etwa die Aussage: „Die Energieberatung wollen wir ausbauen und adressatengerechter gestalten.“ Dannecker: „Was soll das denn konkret heißen? Erst vor wenigen Wochen wurde der Kreis antragsberechtigter Energieberater enorm erweitert – eine umstrittene Entscheidung. Wir können nur dringend davor warnen, Unabhängigkeit und Qualität von Energieberatern – wie sie vor vier Jahren noch im damaligen Koalitionsvertrag eigens festgeschrieben wurde – weiter zu reduzieren. Vielmehr hätte man endlich dazu kommen sollen, ein eigenes Berufsbild für EnergieberaterInnen zu schaffen. Denn die werden immer wichtiger.“

Es sei unverständlich, wie ausgesprochen schwierige Aufgaben wie die Vereinbarkeit hochwertiger energetischer Sanierungen und erschwinglicher Mieten gemeistert werden soll ohne eine ausreichende Zahl qualifizierter und unabhängiger EnergieberaterInnen. Hillebrands: „Gerade hier schlummert ein enormes klimapolitisches Potential. Dazu braucht man wirkliche Fachleute, die Gebäude gewerkeübergreifend und systemisch analysieren und sanieren. Das gilt umso mehr, als Quartierssanierungen und klimaneutrale Stadtentwicklung zukünftig immer mehr in den Blick rücken.“

Das gleiche gelte für die energie- und gebäudetechnische Digitalisierung im Mittelstand. Die können man nur verwirklichen mit qualifizierter Expertise und Umsetzungsbegleitung durch unabhängige EnergieberaterInnen, welche auch die auch die Lebenszyklusanalyse der entsprechenden Objekte erarbeiten können.

Die beiden Ingenieure kritisieren zudem, dass die Koalitionäre bei der sogenannten „Dekarbonisierung“ zu zaghaft vorgehen. Das gelte für die Stilllegung von Kohlekraftwerken ebenso wie für die weitere Förderung von fossilen Brennstoffen im Wohnbau. Hillebrands: „Einerseits für den Einsatz erneuerbare Energieträger im Gebäudebereich einzutreten und gleichzeitig etwa die Ölbrennwerttechnik zu fördern, ist widersinnig. Diese sogenannte Technologieoffenheit ist ein Kotau vor der Lobby der großen Heizungshersteller.“

Dannecker resümiert: „Dieser Koalitionsvertrag kündigt wortreich Ziele an, die von den selben Verhandlungspartnern schon 2013 vereinbart, aber dann doch nicht oder nur teilweise erreicht wurden. Damals waren diese Ziele klarer und deutlicher formuliert, auch schwungvoller – heute werden sie weicher umschrieben. Man hat den Eindruck, dass die neue Koalition – so sie denn zustande kommt – wenig inspiriert auf ein ‚Weiter so!‘ setzt. Damit werden wir aber unseren energie- und klimapolitischen Herausforderungen nicht gerecht!“

Die Positionierung einer neuen Bundesregierung in Klimafragen sowie ihre künftige Energiepolitik wird auch wichtiges Thema sein beim GRE-Kongress am 22./23.03.2018 in Kassel. Dort diskutieren Wissenschaftler und Praktiker konkrete Schritte und Möglichkeiten der Nachhaltigkeitsziele, etwa durch Plusenergiehäuser und andere fortschrittliche Techniken der Energieeinsparung. Die Veranstaltung wird von der Gesellschaft für rationelle Energieverwendung GRE und dem Deutschen Energieberater-Netzwerk DEN e.V. gemeinsam organisiert.

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach
Berliner Straße 257
63067 Offenbach
info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de
www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de